

Wie ein buddelnder Dachs in Anja Reincke die Liebe zur Biodiversität weckte

Talgerin gewinnt Gartenwettbewerb

Der Ilek-Gartenwettbewerb

Zum Thema „Biodiversität“ hat die Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land (NOL) einen Gartenwettbewerb in den Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen ausgelobt, an dem 34 Gartenbesitzer teilnahmen. Vier Gärten wurden

prämiert, weil sie besonders naturnah und artenreich sind. Für die Bewertung legte eine Fachjury spezielle Kriterien zu Grunde. Dazu gehörten die Lebensraumvielfalt mit Teilbiotopen, Raumbildung, Gestaltungsvielfalt, visuelle Wirkung, heimische, standortgerechte Pflanzenarten, Nistmöglichkeiten, Duldung von Wildkräutern, Totholz, Reisighaufen sowie Sonderbiotope, Versiegelungsgrad und Fassadenbegrünungen. Alle Gewinner erhalten einen Gutschein für einen Gartenworkshop im Museumsgarten am Schölerberg in Osnabrück. *atü*

Von Reinhard Rehkamp

BERSENBRÜCK Im Ilek-Gartenwettbewerb hat in der Samtgemeinde Bersenbrück Anja Reincke aus Talge den ersten Platz belegt.

Reinhold Heidemann, Leiter des Fachdienstes Bauen, Planen und Umwelt der Samtgemeinde Bersenbrück, überreichte für den besten Naturgarten in der Samtgemeinde einen Einkaufsgutschein über 100 Euro im örtlichen Gartenfachhandel und den Gutschein für den Gartenworkshop im Museumsgarten am Schölerberg in Osnabrück.

Laut Heidemann hatte die Jury zum Garten Anja Rein-

ckes vermerkt, dass es sehr viel zu entdecken gebe. Die vielen unbearbeiteten Bereiche würden Tiere anlocken wie Dachs, Blindschleiche, Vögel und Insekten. Hier warf Anja Reincke ein, dass ein Dachs, der immer wieder Löcher auf der Suche nach Engerlingen in ihrem Garten gegraben habe, der Auslöser gewesen sei für ihre Naturgartenliebhaberei. Der Rasen mit den vielen Löchern konnte nämlich nicht mehr gemäht werden.

Begeistert war die Jury von der Wiese mit dem Sauerampfer und vielen verschiedenen Gräsern. Reincke hob hervor, dass man Sauerampfer auch essen könne.

Außerdem sei der Naturgarten durch viele Kunstgegenstände zu etwas Besonderem geworden, so die Jury weiter weiter.

Bis zum heutigen Tage hat Anja Reincke keine Pflanze dazugekauft. Sie habe ihren Garten in 40 Jahren mehr oder weniger sich selbst überlassen und würde ihn nur begleiten. Für die Nachbarn habe sie Schilder aufgestellt, damit sie wissen, was sie hier vorfinden.

Wenn sie nicht im Garten werkelt ist, gibt sich Reincke der Kunst hin, arbeitet mit verschiedenen Materialien. Derzeit richtet sie einen ehemaligen Tennisplatz für das Boulespiel her.



Den schönsten Naturgarten in der Samtgemeinde Bersenbrück hat Anja Reincke aus Talge. Reinhold Heidemann gratuliert.
Foto: Reinhard Rehkamp